

Freudentaler Leseclub hat schon viele Freunde

Nach langem Probelauf jetzt offizielle Eröffnung in der Grundschule - Klassenzimmer dient als Treffpunkt - Außerschulisches Angebot

FREUDENTAL

VON ALFRED DROSSEL

Bürgermeister Alexander Fleig kam mit vier bunten Blumensträußen, der Ganztagschor der Freudentaler Schule sang mit kräftigen Stimmen: Der Leseclub an der Schule wurde jetzt offiziell eröffnet. Ihn gibt bereits seit Beginn des Schuljahres, doch wegen Corona konnte die Feierstunde bisher nicht stattfinden.

Der Leseclub ist ein außerschulisches Angebot, das von der Stiftung Lesen unterstützt und von der Freudentaler Bürgerstiftung mit Büchern und Spielen ausgestattet wird.

Die passende Lese-Atmosphäre wurde in einem Klassenzimmer geschaffen: bequeme Sitzmöglichkeiten sowie Bücherregale, die zum Stöbern und Ausleihen einladen. Mindestens einmal



Der Freudentaler Grundschul-Leseclub mit Anette Friedrich (links), Pia Hinz (rechts daneben) und Monika Kaiser (rechts) bei einer Lesestunde.

in der Woche finden freizeitorientierte Angebote mit verschiedenen Medien statt. Dagmar Nitsche leitet die Freudentaler Grundschule mit ihren 98 Kindern in vier Klassen. Sie bewertet den Leseclub als eine schöne und wichtige Bereicherung ihrer Schule. Die Kinder selbst erklärten mit großen Buchstaben ihren Club: L steht für Lesen, E für Erzählen, S für Spiele, E für Entdecken, C für Comics, L für Lernen, U für Unterhalten und B für Basteln. Monika Kaiser, Anette Friedrich und Pia Hinz betreuen die Kinder. Bei regelmäßiger Teilnahme beobachten die Leseclub-Betreuerinnen, dass die Kinder immer mehr Freude am gemeinsamen Lesen von Büchern bekommen, so dass selbst sehr schwache Leser den Mut hätten, innerhalb der Leseclub-Gruppe laut vorzulesen.

Foto: Alfred Drossel